

# „Propofol beste Behandlung“

Prozessaufakt im Fall Azra: Die drei damaligen Ärzte der Klinik bekannten sich zum Vorwurf der fahrlässigen Tötung nicht schuldig. Harsche Kritik an Privatgutachten.

Von Marco Witting

**Innsbruck** – Ein dreijähriges Mädchen starb. Sie hatte in eine Superklebertube gebissen. Das war letztlich nicht die Ursache für ihren Tod. „Im Nachhinein betrachtet hätte man sie nur kurz ambulant aufnehmen müssen und dann hätte sie wieder nach Hause können“, erklärte einer jener drei Ärzte, die wegen des Todes der kleinen Azra seit gestern auf der Anklagebank sitzen. Wie sich herausstellte, waren es nur wenige Tropfen Kleber gewesen, die das Mädchen geschluckt hatte. Doch alles kam anders.

„Durch die Verwendung von Propofol wurde unzähligen Kindern das Leben gerettet.“

(41-jähriger Mediziner, angeklagt im Fall Azra)



Richter Bruno Angerer führt den Vorsitz im Prozess. Heute werden weitere Zeugen befragt.

Foto: Andreas Rottensteiner

neun Ärzte ermittelt. Das Narkosemittel Propofol, so der Vorwurf der Anklage, sei zu lange und zu viel verabreicht worden. Letztlich starb Azra an einem so genannten PRIS, dem Propofol-Infusionssyndrom.

Das Risiko dazu liege bei eins zu einer Million, sagte der 41-jährige angeklagte Pädiatrie-Facharzt gestern. Weltweit habe es nur 32 derartige Fälle gegeben. Und – da waren sich die drei Ärzte einig – die Sedierung mit Propofol war die „bestmögliche Behandlung“. Dabei ist das Medikament für Kinder unter 16 Jahren nicht zugelassen. Al-

lerdings nur, weil gängige Studien fehlten. Deshalb ist dieser so genannten „Off-Label-Use“ gängig. Das Mittel gilt als gut steuerbar.

Insgesamt 46 Stunden war Azra mit Propofol sediert, also ruhiggestellt worden. Warum so lange? Diese Frage beschäftigte gestern das Gericht in den stundenlangen Befragungen der Ärzte. Azra war am 15. Oktober 2011 von Schwaz nach Innsbruck überwiesen worden. Da nicht klar war, wann sie zuletzt gegessen hatte, wurde eine Kehlkopfspiegelung auf die Nacht verschoben. Da wurde die kleine Patientin sediert.

Ein Routineeingriff. In der Früh, als der 41-jährige Erstangeklagte Azra übernahm, behielt man diesen Zustand bei, weil wenig später eine Kontrolluntersuchung geplant war. Zu der es aber nicht kam. Aus organisatorischen Gründen, Personalknappheit und Meinungsverschiedenheiten zwischen der Anästhesie und dem HNO-Arzt, wie der Kinderarzt gestern erklärte. Seine Aufgabe sei es nur gewesen, das Kind für die Untersuchung bereitzuhalten.

In der Zeit war Azra stabil. Der 41-Jährige erhöhte aber nach eigenen Angaben die Do-

sis, weil Azra nicht tief genug schlief. Am nächsten Tag war Azra noch immer sediert. Es selber zu machen, sei ein zu großes Risiko gewesen, erklärte der Mediziner gestern. Ebenso wie andere Medikamente.

Als der 56-jährige Zweitangeklagte die Patientin übernahm, brachte er sie am Vormittag persönlich zur ebenfalls angeklagten 54-jährigen Anästhesieärztin. Dort wurde Azra dann auch extubiert. Bekam aber sehr rasch Atemprobleme. Und so musste ihr eine Beatmungsmaske aufgesetzt werden, für deren Einsatz wieder Propofol verabreicht wurde. Gegen 23 Uhr, man hatte dazwischen stets gehofft, dass das Mädchen von selbst atme, wurde Propofol abgeschaltet. Der Zweitangeklagte sah den Verdacht von PRIS und stoppte die Verabreichung. Wenige Tage starb Azra an einem Multiorganversagen.

Den Vorwurf eines Gutachtens, er habe drei Warnsignale übersehen und hätte Propofol frühzeitig abschalten können, wollte der 56-Jährige entschieden entgegnetreten. „Die Behauptung ist nicht haltbar“, konterte er. Die herangezogenen Werte des Gutachtens seien „absurd hoch“ und könnten von einer verunreinigten Kanüle stammen. Die Verteidiger kritisierten gestern gleich zu Beginn des Prozesses sowohl die Staatsanwaltschaft, vor allem aber ein Privatgutachten, das schon vor Monaten veröffentlicht wurde. Der Verfasser selbst führe einen „Krieg gegen die Kinderklinik“, meinte etwa Anwalt Mathias Kapferer.

Heute geht der Prozess mit den Stellungnahmen mehrerer Gutachter und Zeugen weiter. Für morgen wird ein Urteil erwartet.